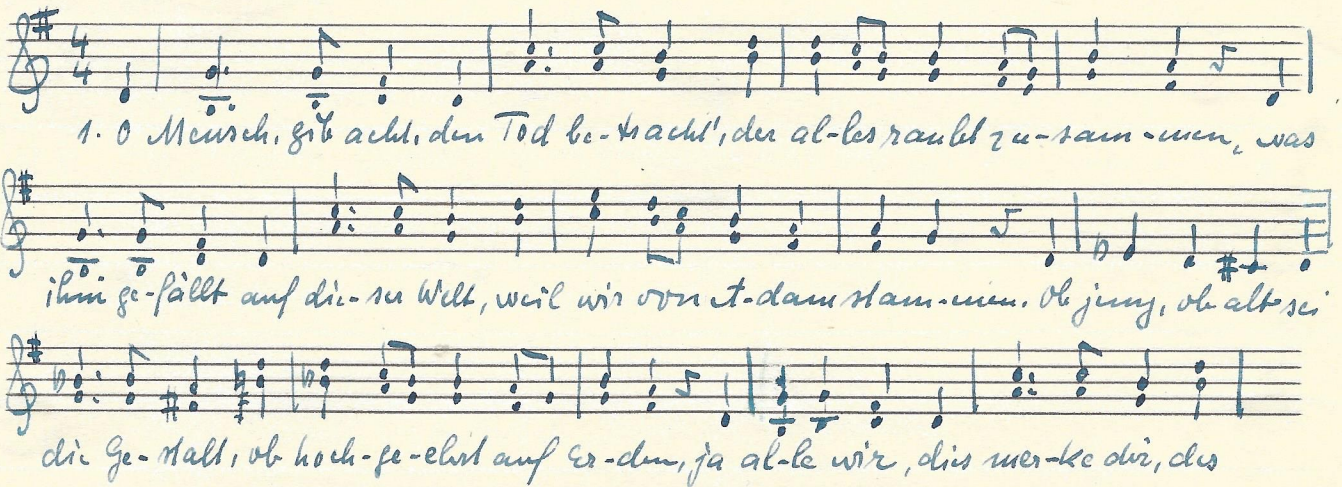
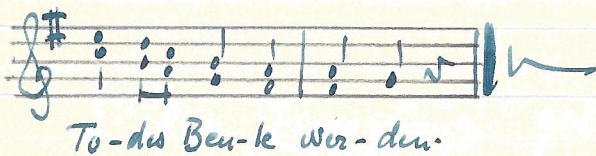


[Totentanz - Lied]



1. O Mensch, gib acht, den Tod be-tracht', der al-les rault zu-sam-men, was
ihm ge-fällt auf die-se Welt, weil wir von st-dam Ham-men. Ob jung, ob alt sei
die Ge-halt, ob hoch-ge-elbt auf Er-den, ja al-le wir, dies mer-ke dir, dies



To-das Beu-ke wer-den.



2. Ach, sich ihm an - den Knochenmann,
gar häßlich, ohne Augen;
Drum, was er findet - erfährt er blind,
Ihm will auch alles saugen.
Die kalte Hand - nimmt jeden Hand,
Sie kennet kein Erbarmen,
Drum denke oft, - daß unverhofft
Du liegst in seinen Armen.

3. Es ist genug, - verlaß den Pflug,
Komm, Bauernmann, wir wandern
Dem Ziele zu, - gewiß nun Ruh,
Die Arbeit laß nun andern!
Du hast viel Plag - dein' Lebetag
In deinem Hand gefunden,
Drum Komm und sich, - für deine Mühe
Ist dir ein Kranz geworden.

4. Komm her, Jungfrau! - an mir besitzau,
Wie du dich sollst bekleiden;
Die schön' Gestalt - verschwindet bald,
Drum kannst den Spiegel meiden.
Du wirst hinab - gesenk't ins Grab,
Du kannst dich nicht erwehren;
Und sicherlich - die Würmer dich
Im Erdschoß verzehren.

5. Du Jüngling! geh - dem Erdenweh
Will ich dich jetzt entbinden.
Sich, deine Kraft - wird hingerafft,
Und keine Stützung finden.
Von keinem Wert - und unerhört
Bleibt alles Bitten, Klagen;
Ich frag nicht viel - ob einer will,
Er wird zum Grab getragen.

6. Ist auch noch klein - das Kindlein,
Es muß mit mir schon gehen,
Denn klein und groß - muß dieses Los
Der Sterblichkeit bestehen.
Mag vielen Schmerz - das Mutterherz
Und großes Leid empfinden,
Zu keiner Zeit - Barmherzigkeit
Bei mir ist je zu finden.

7. O seht ihn an, - den reichen Mann,
er zählet die Dukaten,
Ich hab Hundert - bestellt den Ort
Im kühlen Grabeschatten.
Gib her das Geld - verlaß die Welt,
Das Los hat dich getroffen,
Die Zeit ist aus - geh in mein Maus,
Die Tür steht schon offen!

8. Komm her, Soldat -, der Feldzug hat
Für dich nun aufzu hören.
Die Tapferkeit - im Kampf und Streit
Wird dich der Tod erst lehren.
Der größte Held, - der fast die Welt
Mit seiner Macht besieget,
Weil ich's gebot - so ist er tot,
Sein Leib im Grabe lieget.

9. Selbst Herrscher thron' - ich nicht verschon',
Es stirbt der Papst und Kaiser!
Der Beklemann - kommt auch daran,
Ich komm in alle Häuser.
Kein Absalon, kein Salomon
Kann meiner Hand entgehen,
Kein Lazarus, der schwachen muß,
Wird jemals übersehen.

10. Was lebet hier - das wird von mir,
Sobald ich will, gewonnen;
Mir ist gewährt - auf dieser Erd
Zu jeder Zeit zu kommen;
Und komme ich - nicht heut um dich,
So kannst du dich verlassen,
Dich wird gewiß - wie ich's verließ,
Auch meine Hand erfassen.

11. Mein Pfeil ist Gift - drum, wen er trifft,
Mit dem ist's dann geschehen.
Drum sei bereit - zu jeder Zeit,
Wenn ich dich auf, zu geben.
Drum oft besing - die letzten Dinge,
Und nimm dies Wort zu Herzen:
"Heute gilt es mir - und morgen dir,
Der Tod, er läßt nicht scherzen!"

Darüber 1953.